

Beilage 1913/2009 zum kurzschriftlichen Bericht des Öö. Landtags, XXVI. Gesetzgebungsperiode

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten

betreffend tägliche Sport- und Bewegungseinheiten an den Schulen
und Kinderbetreuungseinrichtungen in Oberösterreich

**Gemäß § 26 Abs. 6 Öö. LGO wird dieser Antrag als dringlich
bezeichnet.**

Der Öö. Landtag möge beschließen:

Die Öö. Landesregierung wird aufgefordert, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass tägliche Sport- und Bewegungseinheiten fixer Bestandteil des Alltags an den Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen in Oberösterreich werden. Dabei soll in allen, insbesondere in den neuen ganztägigen Schulformen und unter Bedachtnahme auf die Motivation und die Interessen der Kinder und Jugendlichen das Bewegungs- und Sportangebot wesentlich erweitert werden. Um die Umsetzung dieser Ziele zu gewährleisten, ist auch in der Aus- und Fortbildung der Pädagoginnen und Pädagogen dem Sport und der Bewegung ein höherer Stellenwert einzuräumen.

Begründung

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen deutlich, dass Kinder und Jugendliche immer häufiger an Bewegungsarmut und damit verbunden an Übergewicht, Motorikschwächen, Haltungsschäden und anderen gesundheitlichen Problemen leiden. Die Bewegungserziehung muss sich heute der Herausforderung stellen, dass die Lebenswelt der Kinder immer bewegungsärmer wird. Ausgewogene körperliche Entwicklung, Vielfalt von motorischen Erfahrungen, Gesundheitsförderung und Handlungsfähigkeit im Sport sind daher die zentralen Anliegen. Die moderne Bewegungserziehung geht davon aus, dass die Vielfalt der Bewegungskultur (von einfachen Tätigkeiten bis zur komplexen Sportwelt) den Schülerinnen und Schülern nahe gebracht wird.

Neben einer Motivationsoffensive für bewegungsarme Kinder und Jugendliche sowie einer generellen Stärkung von Sport und Bewegung im Regelunterricht muss das Hauptaugenmerk auf der Etablierung von täglichen Sport- und Bewegungseinheiten im Rahmen der ganztägigen Unterrichts- und Betreuungsformen liegen. Ziel ist es, das natürliche Interesse junger Menschen an Bewegung und Sport zu wecken, insbesondere jener, die keinen Freizeit- oder Vereinssport ausüben. Wichtige Elemente dafür sind die Umsetzung der neuesten Erkenntnisse im Schul- und Sportstättenbau durch die Bundesregierung neben der Schaffung von zusätzlichen Möglichkeiten für Bewegung und Sport in Schulen und Betreuungseinrichtungen. Zusätzlich zum Unterricht sollen Bewegungs- und Sportangebote in Pausen und Freistunden für die Kinder und Jugendlichen zur echten Freizeitalternative werden. Durch die Einbindung von Sportvereinen sollen auch aktuell verbreitete Trendsportarten und Erkenntnisse der Fitnessbewegung besser berücksichtigt werden.

Die neue Bundesregierung sieht in ihrem Regierungsprogramm unter anderem vor, durch Einbeziehung der Angebote des organisierten Sports insbesondere in der Ganztagesbetreuung tägliche Bewegungseinheiten in Kindergärten und Schulen zu ermöglichen und ein Mindestangebot an Sport-

und Bewegungsstunden in allen Schulformen, auch im schulautonomen Bereich, zu schaffen. Die Information an die Schulpartner über die Bedeutung von Schulsportveranstaltungen soll verstärkt werden. Auch gemeinsame Aus- und Fortbildungsangebote von PädagogInnen und VertreterInnen des organisierten Sports sollen entwickelt sowie Bewegung und Sport im Rahmen der VolksschullehrerInnen-Ausbildung stärker berücksichtigt werden. In der Aus- und Fortbildung der LehrerInnen ist speziell auf die didaktische Notwendigkeit hinsichtlich der Förderung motorisch schwächerer Kinder einzugehen, im Volksschulbereich soll die Einführung eines "gemäßigten" FachlehrerInnensystems hinsichtlich des Sportunterrichtes geprüft werden. Die Bundesregierung wird ersucht, diese Aspekte des Regierungsprogramms so rasch wie möglich umzusetzen.

Linz, am 16. Juni 2009

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

Eidenberger, Jachs, Kraler, Kapeller, Schmidt, Lischka, Pilsner, Schreiberhuber, Mann, Schenner, Frais, Bauer, Chansri, Mühlböck, Röper-Kelmayr, Makor-Winkelbauer, Prinz, Sulzbacher, Lindinger

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Stelzer, Stanek, Eisenrauch, Lackner-Strauss, Jachs, Hingsamer, Brunner, Brandmayr, Kiesl, Schürerer, Pühringer, Ecker, Hüttmayr, Mayr, Schillhuber, Entholzer, Orthner, Aichinger, Steinkogler, Weixelbaumer, Weinberger, Baier, Bernhofer, Frauscher, Strugl

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Steinkellner

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

Hirz, Wageneder, Schwarz, Trübswasser